

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



ARGE Archäologie

SARDINIEN - prähistorische Giganten, Gräber & Nuraghen

19.05. – 26.05.2018



Copyright Bildmaterial:
Klaus Schindl, BA.
Anita Soós, BA. und
Wikimedia Commons

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Termin: SA 19. Mai - SA 26. Mai 2018 als ausgewiesene Kleingruppe!

Reiseleitung: Klaus Schindl BA, Archäologe

Gruppengröße: 5 - 8 Personen TeilnehmerInnen. Kleingruppenzuschlag 20 % bei 3 - 4 Personen.

Preis: € 1.970,- bis/ab Olbia (lt. u.a. Leistungen). Anreise nicht inkludiert. Einzelzimmerzuschlag € 240,-.

Leistungen

- Transfers und Rundfahrt mit einem italienischen Reisebus/Kleinbus mit Aircondition
- 7 Übernachtungen in guten ***Hotels (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC mit Frühstück
- Qualifizierte archäologische Reiseleitung

Eintritte:

- Sa Testa Brunnenheiligtum
- Nuraghe Albucciu
- Gigantengrab Moru
- Steinringe Li Muri
- Gigantengrab Li Lolghi
- Gigantengrab Coddu Vecchiu
- Nuraghe La Prsigiona
- Kirche Santissima Trinitá Saccargia (Spende)
- Santu Antine
- Su Crucifissu Mannu
- Brunnenheiligtum Santa Christina
- Tharros
- Su Nuraxi Barumini
- Nekropole Sant Andrea
- Museum Morangiu + Laconi Menhir Museum
- Conca e Cannas
- Gigantengrab Sa Domu e S'Orku

Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



SARDINIEN - prähistorische Giganten, Gräber & Nuraghen

Die prachtvolle steinzeitliche Megalithkultur von Sardinien beeindruckt auch Weitgereiste mit monumentalen Bauwerken und vollendeter Baukunst. Eine Vielzahl von Brunnenanlagen, Grabstätten und Siedlungen erzählen von der hohen Kultur der prähistorischen Einwohner dieser landschaftlich gesegneten Insel. Gleichwohl ist die Megalithkultur Sardinien noch beinahe unbekannt.



Nach der verlöschenden Megalithkultur konnte sich ab der frühen Bronzezeit bis hinein in die Eisenzeit auf Sardinien eine weitere Zivilisation entwickeln, die von Wissenschaftlern als eine der größten frühgeschichtlichen Inselkulturen im Mittelmeerraum bezeichnet wird – die *Nuraghen-Kultur*. In der Tat prägen die bislang etwa 7000 gefundenen Nuraghen bis heute das Bild der Landschaft.

Zu welchen Zwecken die *Nuraghen* errichtet wurden, ist bis heute unter Fachleuten wild umstritten. *Giovanni Lilliu* – eine große Persönlichkeit der sardischen Archäologie (verstorben 2012) und Erforscher des phantastischen Nuraghen-Komplexes *Su Nuraxi* - vertrat stets die Ansicht, dass diese imposanten Baulichkeiten ausschließlich als Wachtürme bzw. auch Fluchtburgen genutzt wurden und schloss sakrale oder wissenschaftliche Nutzung zeitlebens kategorisch aus.



Jüngere Archäologen sprechen jedoch vermehrt auch religiöse Motive der prähistorischen Baumeister an; auch die Verwendung als „schamanistische“ Heilzentren wird heftig diskutiert. Unterstützt werden diese unkonventionellen Thesen von Untersuchungen, die nachweisen, dass die Ausrichtung des Zugangs beinahe aller aufgesuchten *Nuraghen* nach Südosten ausgelegt war. Auch die oft dokumentierte, enge Nachbarschaft von *Nuraghen* zu Tempeln bzw. auch Brunnenheiligtümern lässt an Nutzungsformen jenseits fortifikatorischer Aspekte denken.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Erst seit kurzer Zeit der Öffentlichkeit zugänglich sind die *Giganten vom Mont'e Prama*, überlebensgroße nuraghenzeitliche Steinfiguren von archaischer Schönheit. Archäologen bargen auf der sardischen Halbinsel *Sinis* (Provinz Oristano) seit 1975 mehr als 5.000 Einzelteile der schon in der Vorzeit absichtlich zerstörten Statuen. Nach Jahrzehnten des Dahinschlummers in staatlichen Depots konnte 2007 endlich mit der Restaurierung dieser einzigartigen prähistorischen Relikte begonnen werden.

Unsere von einer Archäologin geführte Studienreise führt uns zu den bedeutendsten Zeugnissen der *Megalith-* und der *Nuraghenkultur*, gleichwohl werden wir aber auch Relikte anderer antiker Kulturen nicht unbeachtet am Wegesrand liegenlassen.

Der im Laufe der Woche stattfindende archäologische Vortrag bietet zusätzlich ergänzendes Wissen und aktuelle Forschungsergebnisse zu den besuchten Stätten.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 1:

Anreise am Flughafen Olbia und Bezug unserer Unterkunft in *Palau*. Kennenlernen des Reiseleiters und der Teilnehmer beim gemeinsamen Abendessen sowie nach Zeit und Laune Einführungsvortrag zum Thema Urgeschichte Sardinienens.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 2:

Als ersten Programmpunkt besuchen wir das Brunnenheiligtum **Sa Testa** und erfahren im Schatten von Olivenbäumen alles über Wasserkulte der Nuraghenzeit.

Anschließend fahren wir nach Arzachena, wo wir den berühmten Proto-**Nuraghen Albucciu** besichtigen. Diese Art von Korridor-Nuraghen ist typisch für die Arzachena-Region und datiert in die Mittelbronzezeit.

Nach einem gemütlichen Mittagessen führt uns unser Programm zum **Gigantengrab Moru**, dem Grab, welches zum Nuraghen Albucciu gehört. Dieses Grab ist vielleicht nicht ganz so imposant wie das am nächsten Tag von uns besuchte Li Lolghi, gibt uns jedoch die Möglichkeit, über die Verbindungen zwischen spätmegalithischen und nuraghischen Kulturen zu diskutieren.

Vor dem Abendessen bietet sich noch ein Spaziergang zum Badestrand von *Palau* an.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 3:

Unseren Tag beginnen wir mit einem Besuch der **Steinringe von Li Muri** – ganz spezielle Dolmenringe der Arzachena-Kultur, die jeweils Grabkisten umschließen. Der Platz ist sehr interessant, da man gleichartige Gräber auch in Iberien, Südfrankreich und Korsika finden kann. Betrachtet man diese Bauwerke vergangener Zeiten, kann man sich ein wenig in die Menschen hineinfühlen, die diese megalithische Kultur „importiert“ haben.

Danach besichtigen wir das **Gigantengrab von Li Lolghi** – unbestritten das schönste und am besten erhaltene Gigantengrab von Sardinien; ganze 27 m lang, mit einer riesigen Exedra und Stelen. Li Lolghi liegt auf einem kleinen Hügel – die Lage ist sehr pittoresk. Die Anlage gehört zur älteren Bronzezeit (Bonannaro Kultur) wobei sich in der Nähe auch der dazugehörige Nuraghe befand. Li Lolghi liegt nicht weit weg von Li Muri (ca. 200 m) – ein interessantes Beispiel für die Wohnfortdauer in diesem bedeutenden Areal.

Nach dem Mittagessen wenden wir uns dem **Gigantengrab von Coddu Ecchiu** zu. Die Grabbelegung beginnt mit der Monte Claro Kultur (Kupferzeit) und dauert bis in die Bronzezeit an (Bonannaro Kultur). Anfangs war Coddu Ecchiu wohl nur eine „alleè couverte“, um sich dann in der Bronzezeit, mit der Exedra, in ein Gigantengrab zu verwandeln.

Den Abschluss bildet heute der **Nuraghe La Prsigiona** – ein riesiges nuraghisches Dorf mit Festung und ungefähr 200 Hütten. Besonders interessant ist die „Besprechungshütte“ mit „basisdemokratischen“ Sitzbänken.

Übernachtung in *Palau*.

ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 4:

Mit gepackten Koffern machen wir uns auf zur Erkundung des Nordwest-Teiles der Insel – unser erster Stopp ist der berühmte **Elefantenfelsen**. Bei diesem handelt es sich um einen gewaltigen Trachytfelsen, welcher von Wind und Wetter zu einem sitzenden Elefanten geformt wurde. Diese Form dürfte bereits den neolithischen Bewohnern Sardinien imponiert haben, denn sie gruben zwei *Domus de Janas* – sogenannte „Geisterhäuser“ in den Stein, wo sie ihre Toten bestatteten.

Nach einem kleinen Mittagessen erreichen wir unser nächstes Ziel: **Monte d'Accoddi** – den vielleicht wichtigsten Standort der pränuragischen Zeit im nördlichen Sardinien. Anfangs, in der spätjungsteinzeitlichen Ozieri Kultur, stand hier ein Dorf mit Hütten und einigen Menhiren und Altären. Danach wurde das heilige Areal jedoch in eine spektakuläre halbe Pyramide umgewandelt (ebenfalls von der Ozieri Kultur). Wir besichtigen die perfekt errichtete Zikkurat, vor der wir ergriffen verweilen, bevor wir uns auch den Menhiren mit menschlichen Darstellungen widmen.

Nach diesen beeindruckenden Erlebnissen sind wir überrascht, dass die nächste Station noch Steigerung bringt: in den jungsteinzeitlichen Nekropolen von **Su Crucifissu Mannu** bestaunen wir jahrtausendealte Stierreliefs und mysteriöse „cart ruts“ oder „Wagenspuren“ – ein Phänomen, welches auch auf Malta beobachtet werden, jedoch bislang nicht zufriedenstellend erklärt werden kann.

Den Abend verbringen wir in der katalanisch anmutenden Hafenstadt *Alghero*, wo wir auch übernachten werden.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 5:

Nach dem Frühstück besuchen wir die **Nekropolen von Santu Pedru**, wo um die 500 Artefakte *in situ* gefunden werden konnten. Diese *Domus de Janas* wurden von verschiedenen Kulturen der Jungsteinzeit bis in die Nuraghische Zeit hinweg für komplexe Begräbnisrituale und die Bestattung von Toten genutzt und liebevoll verziert. Eines der Gräber wurde sogar in byzantinischer Zeit zu einer Kirche umgebaut, welche im zweiten Weltkrieg italienischen Soldaten als Versteck und Beobachtungsposten diente.

Anschließend gelangen wir zur Nekropole von **S. Andria Priu**, vielleicht die wichtigste *Domus de Janas* Nekropole in Sardinien, mit Gräbern der Ozieri Kultur. Die Höhlen sind reich an Reliefs, Säulen und Elementen, die sie an Wohnungen der Lebenden erinnern lassen (Feuerstellen, Scheintüren, Dachkonstruktionen, Treppenhäuser etc.). Im Mittelalter wurde aus einem Grab ein Felsentempel und die Wände wurden mit wundervollen Fresken bemalt.

Thronend auf dem Gipfel eines Hügels, finden wir auch einen riesigen kopflosen Steinstier, welcher den Wissenschaftlern seit jeher Kopfzerbrechen bereitet.

Nach dem Mittagessen besichtigen wir den „König der Nuraghen“ – **Santu Antine** im *Valle dei Nuraghi*. Der imposante Hauptturm ist heute noch mit beinahe 18 m Höhe besonders gut erhalten und wird im Volksmund als Palast eines besonders wohlhabenden Königs angesprochen.

Auf dem Rückweg zu unserer Unterkunft begeben wir uns noch auf einen kurzen Abstecher zu Sardinien's vielleicht berühmtester Basilika – **SS. Trinità di Saccargia**. Die Abteikirche des ehemaligen Kamaldulenser-Klosters ist eines der bedeutendsten Beispiele für romanisch-pisanische Architektur des 12. Jahrhunderts und erweckt durch die Verwendung von schwarzem Trachyt gemeinsam mit weißem Kalkstein einen regelrecht „gestreiften“ Eindruck.

Übernachtung in *Alghero*.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 6:

Gleich nach dem Frühstück folgt das legendäre **Brunnenheiligtum von S. Cristina**, ein interessantes Beispiel für die Fortdauer von Kulturen und gleichzeitig auch ein Bauwerk, welches aufgrund der unglaublich aufwendigen und präzisen architektonischen Ausführung heute noch den Wissenschaftlern Rätsel aufgibt. Das Areal liegt in einem idyllischen Park mit alten Olivenbäumen, in deren Schatten wir über die Baukunst der nuragischen Zeit sinnieren und diskutieren können.

Anschließend lassen wir uns von einem weiteren wichtigen Nuraghen beeindrucken – dem **Nuraghen von Losa**. Dieses komplexe Bauwerk wurde in der nuragischen Zeit um eine Dreiecksbastion erweitert und in römischen Zeiten weiterhin genutzt – wovon ein Urnengräberfeld auf dem Areal zeugt.

Nach dem Mittagessen geht es zu einer der wichtigsten Ausgrabungsstätten von Sardinien – nach **Tharros**. Die eindrucksvollen Ruinen der antiken Stadt zeugen heute noch von der Macht der Phönizier, die hier einen wichtigen Handelsstützpunkt unterhielten. Zu Zeiten der römischen Okkupation war Tharros auch die Hauptstadt des Judikats Arborea.

Am Abend besuchen wir schließlich noch das **Museo Civico Giovanni Morangiu**, in welchem wir viele Funde, von denen in den letzten Tagen schon die Rede war, im Original betrachten können. Auch ein Teil der berühmten *Giganten von Mont'e Prama* können hier bestaunt werden.

Übernachtung in Oristano.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Tag 7:

Nach dem Frühstück brechen wir zum **Laconi Menhir Museum** auf, wo wir Einiges zur Bedeutung der zahlreichen Menhire, die in der Gegend um Laconi gefunden wurden, erfahren.

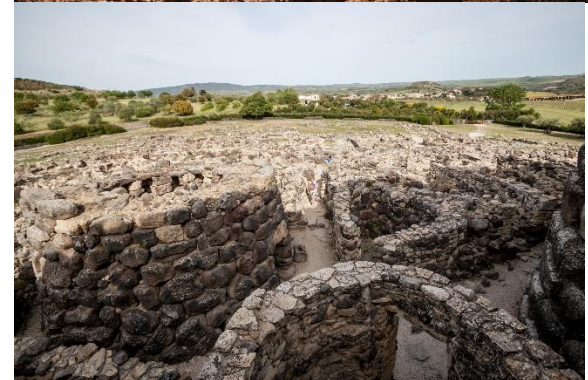
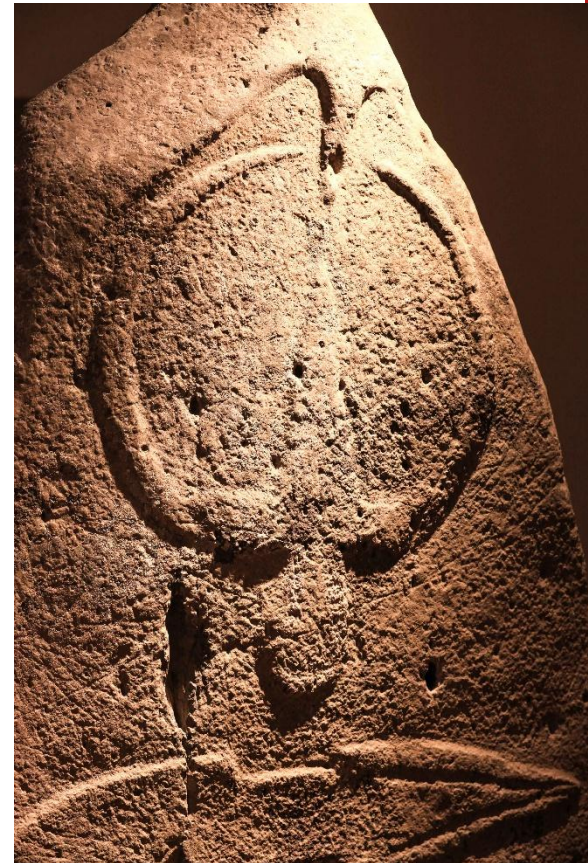
Im Anschluss erwartet uns eine ganz besondere Fundstelle – **Conca e Cannas**. Hier wurden gewaltige Aufschlüsse von Obsidian, jenem Material, welches Sardinien bereits in der Steinzeit zu einer wichtigen Handelsmacht werden ließ, gefunden. Bei einer kleinen Wanderung entdecken wir mit ein wenig Glück einige Halbfabrikate oder sogar Artefakte auf dem Weg, müssen sie jedoch schweren Herzens dort lassen – Mitnehmen ist unter Strafe verboten.

Nach einem kleinen Mittagessen machen wir einen kurzen Abstecher zu einem weiteren Gigantengrab – **Sa Domu e S'Orku**. Die gewaltige Ausführung der Bausteine sowie die besonders gute Erhaltung der Grabkammer machen dieses zu einer nuraghischen Grabanlage der ganz besonderen Art.

Den Abschluss unserer Reise bildet die UNESCO-Weltkulturerbe-Stätte **Su Nuraxi** in Barumini. Hier befindet sich das am besten erhaltene und imposanteste nuraghische Dorf Sardinien. Das zugehörige Museum ist in einer Klosteranlage untergebracht, welche direkt über einem Satelliten-Nuraghen von Su Nuraxi errichtet wurde – durch den Glasboden spazieren wir über die Ruinen von letzterem und fühlen uns just in die Bronzezeit zurückversetzt.

Bei einem letzten gemeinsamen Abendessen tauschen wir anschließend Kontaktdaten, genießen die sardischen Gaumenfreuden und schwelgen gemeinsam in Erinnerungen dieser ereignisreichen Woche.

Übernachtung in Oristano.



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



8. Tag: Heimreise

Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück brechen wir zum Flughafen Olbia auf und verabschieden uns von unserem Reiseleiter und den Mitreisenden.

Zusätzliche Informationen:

1. Die ARGE Archäologie behält sich vor, einzelne Programmpunkte aufgrund von unterschiedlichen An- und Abreisedaten oder anderen unvorhersehbaren Ereignissen, zu ändern.
Zum Zeitpunkt der Reisekonzipierung stehen noch keine genauen Hoteldaten zur Verfügung, diese werden Ihnen sobald wie möglich persönlich bekannt gegeben.
2. Falls Sie vom nächstgelegenen Flughafen abgeholt werden möchten, ersuchen wir, bis spätestens 14 Tage vor Reisebeginn um Mitteilung per Email mit genauer Ankunftszeit und Flug- bzw. Zugnummer sowie Ihrer Handynummer an info@arge-archaeologie.at
Auch im Falle eines selbständigen Anreisens bitten wir um Übermittlung Ihrer Handynummer sowie Verständigung des Reiseleiters bis spätestens 10 Tage vor Reisebeginn per Email an obige Adresse oder per Telefon.
3. Die Abholung sowie der Transfer am letzten Tag der Reise zum Flughafen oder Bahnhof erfolgen durch den Reiseleiter selbst und richten sich nach dem zeitlich zuletzt abzuholenden, bzw. zuerst abzuliefernden Teilnehmer. Dementsprechend kann es für einzelne Teilnehmer zu Wartezeiten am Abholort bzw. am Abreisetag kommen. Dies ist nicht vermeidbar und wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Sollten Sie sich deshalb bezüglich Ihrer Ankunfts- bzw. Abflugs-/Abfahrtszeit unsicher sein, zögern Sie bitte nicht, den Reiseleiter zu kontaktieren, sodass der optimale Ablauf gemeinsam geplant werden kann.
4. Im Programm ist von „gemeinsamen Mittagessen/Abendessen“ die Rede. Dies geschieht auf freiwilliger Basis der Teilnehmer, wobei die Kosten hierfür nicht im Reisepreis enthalten und von den Teilnehmern selbst zu tragen sind.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:

Anita Soós, BA.

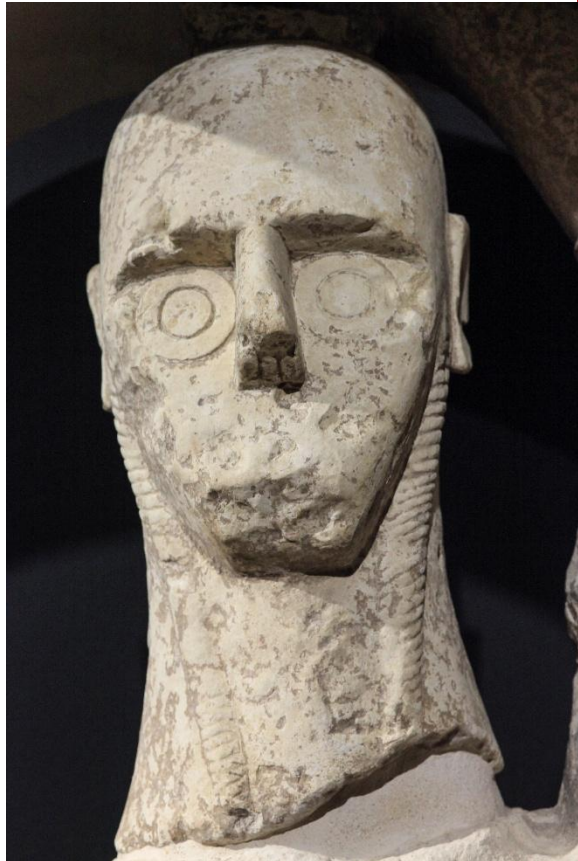
anita.soos@arge-archaeologie.at

0043 664 912 56 45

oder

info@arge-archaeologie.at

0043 (0) 2984 21418



ABENTEUER ARCHÄOLOGIE



Informationen zum Reiseveranstalter

Unsere Grabungs- und sonstigen Reisen werden ab 2018 über unseren Reisebüropartner Kneissl Touristik Österreich als Reiseveranstalter abgewickelt.

Mitglied der Wirtschaftskammer Ö, FG Reisebüro

Gewerbeordnung: <http://www.ris2.bka.gv.at>

Reisebüros in Lambach, Wien, St. Pölten und Salzburg

Firmensitz und Geschäftsführung: 4650 Edt/Lambach, Linzer Straße 4-6

E mail: zentrale@kneissltouristik.at

Geschäftsführende Gesellschafter: Hannes Schierl, Elisabeth Kneissl-Neumayer

Reiseveranstalter Nr.: 1998/0261

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft: Veranstalterverzeichnis

Link zu den allgemeinen Reisebedingungen <http://www.kneissltouristik.at/assets/bilder/Allgem-RB.pdf>.